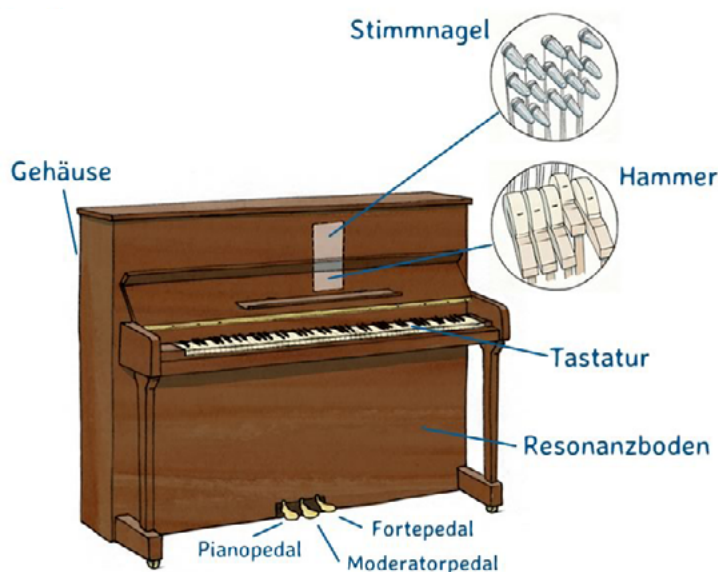


WUSSTEST DU, DASS...

- ... das Klavier 88 Tasten hat?
Davon sind 52 weiß und 36 schwarz. Alle Tasten zusammen nennt man „Klaviatur“.
- ... **der Name Klavier vom lateinischen Wort „clavis“ kommt und Schlüssel oder Taste bedeutet?**
- ... **das Klavier, ähnlich wie wir es heute kennen, der Italiener Bartolomeo Cristofori erfunden hat? Er lebte im 17. Jahrhundert am Hof in Florenz. Heute nennt man dieses Klavier „Hammerklavier“. Komplett fertig gestellt hat Cristofori sein Instrument 1726. Es umfasste damals 4 Oktaven.**
- ... der Ton dadurch entsteht, dass ein kleiner Hammer gegen die im Klavierkörper gespannten Saiten geschlagen wird.
- ... **das Klavierspielen bis zu den 1950er Jahren den Eliten vorbehalten war? Leute, die Platz und Zeit dafür hatten und sich ein Klavier auch leisten konnten.**
- ... die bekanntesten Vorgänger des Klaviers der Hammerflügel, das Spinett, das Cembalo und das Virginal sind?
- ... **das Klavier zu 70 % aus Holz besteht?**
Je nach Modell und Bauteil kommen verschiedene Hölzer zum Einsatz. Die Saiten eines Klaviers bestehen aus Stahldraht, das im Bass mit Kupfer umspinnen ist.¹



Was machen die Pedale?

Das rechte Pedal

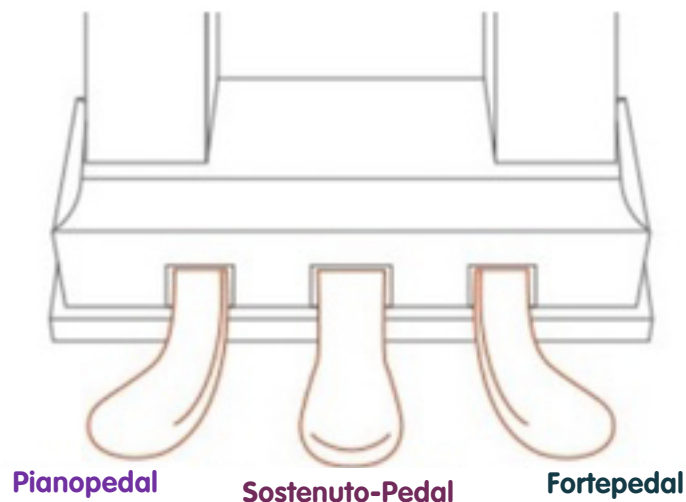
- = "Fortepedal"
- Alle Dämpfer werden gleichzeitig von den Saiten abgehoben.
- Angeschlagenen Töne klingen auch nach dem Loslassen der Taste weiter.
- Es entsteht ein vollerer Ton

Das linke Pedal

- = „Pianopedal“
- Bewirkt beim Flügel eine Verschiebung des Spielwerks nach rechts, eine Klangfarbenveränderung und einen etwas leiseren Ton.
- Es ist mit einem Dämpfer vergleichbar.

Das mittlere Pedal

- Tonhaltepedal, Moderatorpedal oder „Sostenuto-Pedal“
- Lässt nur den vorher angeschlagenen Ton fortklingen. ²



Quellen:

¹ <http://www.klassik4kids.at/wissen4kids/instrument.php?g=4&id=14>

² <https://www.bechstein.com/service/klavierratgeber/pedale/>



Martha Argerich – Pianistin



Martha Argerich, geboren am 5. Juni 1941 in Buenos Aires, ist eine argentinisch-schweizerische Pianistin. Sie gilt als eine der größten Pianistinnen unserer Zeit.

Bereits als dreijähriges Kind erhielt Martha Argerich ersten Klavierunterricht beim Pianisten und Klavierpädagogen Vicente Scaramuzza. Ihr erstes öffentliches Konzert gab sie mit fünf Jahren. Bald darauf zog ihre Familie nach Europa, wo Martha unter anderem Unterricht beim Friedrich Gulda oder Arturo Benedetti Michelangeli bekam.

Mit 16 Jahren gewann sie die „Geneva International Music Competition“ und den Busoni-Wettbewerb. Mit 24 Jahren gewann sie den siebten Internationalen Chopin Wettbewerb in Warschau, was auch ihren großen Durchbruch bedeutete.

Bekannt ist sie für ihr temperamentvolles Spiel. Viele ihrer Interpretationen sind mittlerweile legendär, dazu gehören das 3. Klavierkonzert in d-Moll von Rachmaninow oder das 1. Klavierkonzert in b-Moll von Tschaikowski.

Von 2002 bis 2016 führte Martha Argerich ein eigenes Festival „Progetto Martha Argerich“ in Lugano. Seit 2018 veranstaltet sie mit den Hamburger Symphonikern in der Laeishalle das jährliche Martha Argerich Festival.

TIPP!

**Kennst du noch andere?
Suche dir weitere berühmte Pianistinnen und Pianisten
heraus.**



Für Elise

Schon mal gegoogelt?

Tippst du diese beiden Worte in die Suchmaschinen ein erhältst du unzählige Treffer. Es ist das wohl bekannteste Klavierstück überhaupt, es ist überall am Start, als Klingelton, in der Telefonwarteschleife. Es hat so einen hohen Wiedererkennungseffekt, dass beinahe jeder das Stück kennt, auch wenn er oder sie weder den Namen noch den Komponisten kennt.

Du weißt es bestimmt – „Für Elise“ wurde von Ludwig van Beethoven geschrieben. Komponiert im Jahre 1810 zum Zeitpunkt, als Beethoven bereits fast taub war, birgt dieses Stück aber auch ein Rätsel, das bis heute ungelöst bleibt. Es ist immer noch unbekannt, wem Beethovens „Für Elise“ nun tatsächlich gewidmet wurde. Einige sagen, dass es eine auf dem Manuskript unverständlich geschriebene 'Therese' war - Therese Malfatti, die er heiraten wollte, die seinen Antrag jedoch ablehnte. Anderen Quellen zufolge könnte es der Spitzname von Elisabeth Röckel, einer Opernsängerin und Beethovens engere Freundin, sein.

Lang Lang spielt „Für Elise“: <https://www.youtube.com/watch?v=q5oSa4itomE>

